

## 2035-Das Geburtstagsgeschenk

Schwarzer Himmel, verdreckte Meere, warme Winter. So sah noch unsere Welt vor 7 Jahren aus. Tag für Tag stieg die Anzahl an Abgasen in der Luft, sodass bald der Glasklare Himmel von einer dunklen, hässlichen Schicht verdeckt wurde. Diese Taten waren eindeutig aus unseren eigenen Händen erschaffen worden, trotzdem unternahmen wir nichts dagegen, sondern verschlimmerten es nur noch. Der Fleischkonsum stieg und immer mehr Lebensmittel und Objekte wurden in Plastik eingewickelt oder bestanden selbst daraus. Die Lichter der Fabriken blinkten immer, egal ob es fünf Uhr morgens war, oder abends und die Anzahl an Umweltunfreundlichen Verkehrsmittel stieg drastisch an. Immer wieder verschwanden einzelne Bäume, Tag für Tag. Dies vereint mit den Abgasen machten das Einatmen nur noch schwieriger.

Doch dann geschah es. Menschen sahen endlich ein, dass es so nicht weitergeht. Es würde nicht einfach werden unsere Lebensweise so zu verändern, doch jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt und wir waren fest dazu entschlossen, unser Ziel zu erreichen.

Nun sind es schon sieben Jahre her, seitdem wir angefangen haben, uns mehr um unsere bewundernswerte Natur zu kümmern. Weniger Plastik wird verwendet, viele Menschen sind auf Fahrräder umgestiegen und Autos werden am Morgen mit Sonnenenergie betrieben. Nun stelle ich euch einen Tag in unserer neuen Welt vor.

Vögel, Grüne Bäume, Schmetterlinge und blauer Himmel. Dies alles ist zu beobachten während man mit dem Fahrrad durch die Natur fährt. Vögel singen schöner als je zuvor, der Geruch des Frühlings weckt deine Sinne. Gestern ging ich in die Stadt. Städte existieren noch, doch nun sind sie anders als je zuvor.

Meine Freundin hat in kürze Geburtstag, also beschloss ich ihr ein bedeutungsvolles, märchenhaftes Geschenk zu kaufen, um die Blumen in ihrem Herz erblühen zu lassen. Sie ist ein nettes Mädchen, welche schon bei kleinen Sachen ein warmes, liebevolles Lächeln von sich gibt. Wie viele andere Frauen auch, ist sie ein großer Fan von Klamotten und achtet sehr auf ihr aussehen, also hatte ich vor, mich als erstes in einem Kleiderladen umzusehen und meine Augen vom Schimmer der neuen Klamotten blenden zu lassen.

Seit paar Jahren konzentrieren sich die Märkte auf die Langlebigkeit ihrer Produkte, um ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, also das Ergebnis aus ihrer Emissionsberechnung (Menge von Treibhausgasen, welche durch eine Aktivität, einen Prozess oder eine Handlung freigesetzt wird), zu verringern. Doch leider fand ich hier nicht das richtige Geschenk. Die Umweltfreundlichen Produkte waren zwar schön, doch weckten nicht wirklich mein Interesse. Ich wollte etwas Bedeutungsvolleres, etwas Gefühlseligeres, etwas Persönlicheres. Also beschloss ich einfach in der Stadt herumzulaufen und zu stoppen, falls mir etwas

auffallen würde, welches mein Herz schneller schlagen lässt. Auf meiner Suche kam ich einer Fabrik entgegen. Ich beschloss zu fragen, ob ich eine kleine Runde in der Fabrik machen dürfte, um etwas über die neuen Arbeitsweisen, seit dem Beschluss der Veränderung unseres Planeten, zu lernen. An der Tür kam ich einem Roboter entgegen. Das Glück lachte mir ins Gesicht, denn überraschender Weise erlaubte mir dieser, die neue Technik des Arbeitens in den Fabriken zu betrachten.

In der Firma gab es kaum Menschen, da die Bandarbeiten durch Roboter, die mit Sonnenenergie funktionierten, angetrieben worden waren. Die Menschen arbeiteten als „Gehirne“ und planten, sowie beobachteten ihre neue Technologie. Einer von diesen Männern antwortete mir sogar auf meine Frage, ob die Roboter nachts ebenfalls arbeiten würden. Er machte mir klar, dass die Maschinen ein Depot in sich hätten, welche die Überflüssige Sonnenergie, die sie tagsüber bekommen würden, dort drinnen aufbewahrten. Diese Kraft würde dann abends, während der Durchführung der Arbeiten, wieder aufgebraucht werden. So würden die menschlichen Werte eher in Betracht gezogen werden und auch hätten so die einzelnen Personen mehr Zeit für sich, deren Familien und für das, was sie wirklich lieben. Nach dieser Beobachtung bedankte ich mich und entfernte mich langsam von der Fabrik. Nicht viel später kam ich einem Schuhgeschäft entgegen. Noch vor paar Jahren wurden Schuhe noch aus schädlichen Synthetikmaterialien hergestellt, welche man noch nicht recyceln konnte. Doch eines Tages fand eine Firma den Schlüssel zu dieser verschlossenen Tür. Auch sie verringerten ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, indem sie veganes Material für ihre Produkte nutzten. Sie haben auch angefangen alte Schuhe zu sammeln und diese dann anschließend in ein anderes Material/Produkt zu verwandeln. Einige der Schuhe sind sogar 100% biologisch abbaubar und können nach ihrer Nutzung kompostiert werden! Es gab viele verschiedene Schuhe im Geschäft, doch auch diese waren nicht Spezial genug.

Grrrr. Auf einmal fing mein Magen an zu knurren, also beschloss ich eine kleine Pause einzulegen und etwas zu essen. Fleischkonsum, vor allem der von Rind- und Kalbfleisch, bringt fatale Folgen für unseren Planeten mit sich. Deshalb versucht unser Land seit einigen Jahren diesen Verbrauch zu reduzieren und hat vor, diesen dann anschließend ganz abzuschaffen. Dieses ist nötig, da aufgrund der Haltung und Verarbeitung der Tiere, knapp 15% der Treibhausemissionen entstehen. Dies ist der Grund, warum nun die meisten Fleischprodukte auf Pflanzen basieren. So steigt die menschliche Gesundheit, unsere Umwelt wird besser und das Problem, namens „Klimawandel“ schrumpft.

Ich aß einen Hamburger und ehrlich gesagt, schmeckt es nicht schlechter als der von der Vergangenheit, vielleicht sogar besser (Geschmackssache).

Die Zeit verging schnell. Ich schaute auf die Uhr, betrachtete den Minutenzeiger und bemerkte, dass ich nicht mehr viel Zeit hatte. I sprach zu mir: „Geh jetzt einfach in den nächsten Laden. Dein Schicksal wird dir dabei schon helfen!“ Ich schloss meine Augen und ließ mich vom kühlen Wind

führen, doch mein Schicksal fiel mir in den Rücken! Ich öffnete meine Augen und war umgeben von Toilettenpapier zu Spülmitteln bis zu Staubsaugern. Ich habe mir trotzdem gedacht, dass ich vielleicht eine kleine Runde machen sollte und habe mich umgesehen.

Seit der Corona-Pandemie, welche Winter 2019 begann, stieg die anfrage nach Toilettenpapier extrem, daher suchte die Menschheit neue Techniken um diesen wichtigen Haushaltsgegenstand auf einer umweltfreundlichen Weise herzustellen. Es gab zwei Optionen. Toilettenpapier aus 100% recyceltem Papier oder 100% Bambus, doch beide waren 100% Plastikfrei. Auch bei den Spülmitteln wird nun mehr auf die Natur geachtet. Konservierungsmittel, Duftstoffe oder Phosphonate, welche in der Vergangenheit noch in vielen Mitteln vorhanden waren, können nicht vollständig abgebaut werden. So reichern sie sich in der Umwelt an und sind so in der Lage, Gewässerorganismen zu schädigen. Dies ist glücklicherweise heute nicht mehr der Fall.

Doch wie erwartet, fand ich hier trauriger Weise mein Geschenk auch nicht. Auf dem Rückweg flanierte ich hoffnungslos durch die grünen Straßen, doch die bunten Schmetterlinge, herrlichen Bäume, lieblichen Blumen, knuffigen Hasen und der kühle Wind während der Dämmerung, waren die Brücken über dem smaragdfarbenem Wasser und leiteten mich so, von dunkel auf hell. Sie weckten mich auf und brachten mich auf eine fabelhafte Idee. Ich beschloss ihr ein Gedicht zu schreiben, ein Gedicht über unsere wertvolle Freundschaft. Den restlichen Abend saß ich an meinem Schreibtisch, schaute vom Fenster, schrieb meine Gefühle aufs Papier und empfand das Licht des Mondes auf meiner Haut.

